

€ 11.995

KAWASAKI VN 1500 MEAN STREAK

Mit der Mean Streak offeriert Kawasaki einen V2, der sich mit feinen technischen Details von der Konkurrenz abhebt.



Leicht lässt sich die VN in Kehren einlenken, sie bleibt im Kurvenverlauf neutral und kalkulierbar.

Die „Mean Streak“ ist fast so lang wie echte Drag-Strip-Bikes. Die gestreckte und flache Linienführung passt zur derzeit angesagten Cruisermode. Dabei hat Kawasaki seinem bösen Buben gleich noch ein paar technische Feinheiten mit auf den Weg gegeben, um locker in der Szene der dicken V2s bestehen zu können.

Der wassergekühlte V2 stammt aus den bekannten Cruisermodellen der Marke. Modifikationen wie größere Ventile, andere Steuerzeiten und eine Zwei-in-zwei-Auspuffanlage pushen die Leistung auf 72 PS bei 5500 Touren, sieben mehr als die 1500er-Schwester der Marke. Das maximale Drehmoment von guten 114 Nm pendelt sich bei 3000/min ein. Damit entfaltet der Kawasaki-Kurzhuber eine Dynamik, die manch schwerem Kollegen aus der Großhubbranche Angst machen kann. Schon bei geringerer Drehzahl, so ab 1200/min, nimmt der 50-Grad-V-Motor klaglos Vollgas an und stampft auf der Drehzahlleiter nach oben. Die Jagd nach Leistung endet bei gemäßigten 6000 Touren – ein für Cruiserverhältnisse gängiger Wert. Die meisten Fahrsituationen können locker im fünften Gang be-

stritten werden. Bei Überholmanövern schaltet man nur kurz einen Gang runter. In Kombination mit der endlos langen Schwinge leitet auch der wartungsarme Kardantrieb keine ungeliebten Reaktionen ins Fahrwerk ein. Per unregelmäßigem Katalysator und Sekundärluftsystem wird das

Ein kraftvoller V2, gutes Handling und Top-Bremsen machen die Mean Streak zum begehrtesten Cruiser.

Kawa-Aggregat abgasgereinigt. Das langgestreckte Fahrwerk glänzt durch Unauffälligkeit, was kein schlechter Charakterzug ist. Ohne große Verrenkungen lässt sich der schlimme Junge in Kehren einlenken, bleibt im Kurvenbereich neutral und angenehm kalkulierbar, um auf der nachfolgenden

Geraden in die auf Stabilität getrimmten Fußstapfen seiner Drag-Strip-Ideale zu treten. Bei schlechtem Fahrbahnbelag gilt's allerdings schon, den einen oder anderen Schlag wegzustecken. Für solche Situationen reagieren die Federbeine mit 87 Millimetern Arbeitshub doch etwas zu gleichgültig. Ansonsten aber wahrt die Mean Streak Haltung und folgt der einmal eingeschlagenen Richtung. Nicht zuletzt, weil die stabile und fast sportlich straff abgestimmte Upside-down-Gabel vorn von fast nichts aus der Ruhe zu bringen ist. Daran angedockt ist eine Doppelscheibenbremse, die fast Supersportniveau hat. Die 320er-Discs plus Sechskolbenstopper sind nämlich dem älteren ZX-6/9 R-Regal entnommen. Bremswerte und Dosierbarkeit markieren Spitzenwerte

im Cruisersegment. Mitverantwortlich für das erstaunlich flinke Handling und die hervorragend kurzen Bremswege sind die sportlichen 17-Zoll-Gussräder in Kombination mit haftfreudigen Dunlop Sportmax. Da kommt es häufig vor, dass der Pilot ein ums andere Mal die Rasten kratzen lässt.

Beim Blick auf die Ausstattung fallen die vielen hochwertigen Chromteile, der breite, stimmungsmachende T-Lenker, die erstaunlich üppige Instrumentierung mit weißem Drehzahlmesser und Tachometer sowie integrierter Digitalanzeige auf. Stilgerechte Elemente sind die soundtechnisch ausgereiften Sidepipes und das Nostalgie-Rücklicht. Die Verarbeitung ist hervorragend. Kupplungs- und Bremshebel sind einstellbar, die Spiegel bieten guten Rückblick. □

Hubraum	1471 cm ³	
Leistung/Drehzahl	72 PS (53 kW)/5500/min	
Maximales Drehm./Drehzahl Motor	114 Nm/3000/min	
Kraftübertragung	2-Zylinder, V-Motor, flüssigkeitsgekühlt, ohc, 4 Ventile pro Zylinder, Einspritzanlage	
Abgasreinigung	5 Gänge, Kardan	
Höchstgeschwindigkeit	SLS (KCA), U-Kat	
Tankinhalt	180 km/h	
Gewicht/Zuladung	17 l	
Rahmen	315/185 kg	
Federweg vorn/hinten	Stahl-Rundrohr-Doppelschleifenrahmen	
Sitzhöhe	150/87 mm	
Leistungsvariante	700 mm	
Farben	keine	
	Silber, Schwarz	

Motor	Fahrwerk	Handling	Bremsen	Sozjus	Langstrecke
●●●●○	●●●●○	●●●●○	●●●●●	●○○○○	●●●●○



Zum gestreckten, bulligen Erscheinungsbild passen die dicke Upside-down-Gabel, Leichtmetall-Gussräder und die breiten Reifen.